

Neues Lokal „Stadtboden“ mit kölschem Flair

Traditionscafé Krugerhof wird Wurst- und Bierlokal



Omar Shoukry und Georg Jordan (r.) im total entkernten „Krugerhof“ – künftig „Stadtboden“.

Einst war es ein beliebter Zufluchtsort für Schulstangler. Das ehemalige Café Krugerhof mutiert jetzt zu einem gediegenen Bierlokal.

Innere Stadt. 2011 übernahm der Wiener Gastronom Omar Shoukry (*Le Bol* am Neuen Markt) das Traditionscafé Krugerhof in der gleichnamigen Straße – eine Seitengasse der Kärntner Straße. Und alsbald musste er das Café auch wieder schließen. „Alles war so veraltet, der Betrieb so nicht mehr aufrechtzuerhalten“, erzählt Shoukry (41). Doch nun startet er in der Krugerstraße wieder durch. Und zwar mit seinem neuen Geschäftspartner Georg Jordan (35, Marketingmanager).

Edle Kneipe in der City. Das Lokal wird komplett umgebaut. „Unser Vorbild für das in Wien neue Konzept sind die Kölsch-Lokale in Köln

oder Düsseldorf. Wir werden aber nicht urig, sondern gediegen sein“, verrät Shoukry schon erste Details zum künftigen Lokal, das *Stadtboden* heißen wird.

Viel Bier und Bratwurst. Und die beiden Gastronomen wollen einen Gegen-trend zu den derzeit boomenden Veganer-Restaurants und Joghurt-Dielen setzen: „Im *Stadtboden* wird es viele Bratwurst-Sorten geben. Ein Fleischer, der in Deutschland die hohe Kunst des Wurstmachens gelernt hat, beliefert uns mit heimischer Qualität.“ Dazu soll das Bier in Strömen fließen. Wenngleich es ausschließlich nur in Pfiff-Gläsern (0,2l) kredenzt wird – die Premium-Goldfassl-Palette von Otta-kringer.

Als Eröffnungstermin ist der September angepeilt.

Christoph Mierau